

LS 03 Modelle zur Beschreibung der Sozialstruktur kennenlernen

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> – einen Text lesen und markieren – Elemente einer sozialen Schicht zuordnen – ein Diagramm erschließen – Milieutypen zuordnen – Elemente einem Milieu zuordnen – eigene Haltung reflektieren – eigene Meinung begründet vertreten – andere Meinungen überprüfen und zulassen
2	EA	10'	S lesen und markieren einen kurzen Infotext.	M1.A1	
3	EA	15'	S ordnen Begriffe zum Konsum und Verhalten sozialen Schichten zu.	M2.A1	
4	PL	10'	Ergebnisse werden im Plenum diskutiert.		
5	EA	15'	S ordnen Beschreibungen einem sozialen (Sinus®-) Milieu zu.	M3.A1	
6	PL	10'	Ergebnisse werden im Plenum besprochen.	M3.A2	
7	PA	20'	S suchen für jedes Milieu typische Produkte.	M3.A3	
8	PL	5'	Ergebnisse werden besprochen.		

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist, dass die Schüler verschiedene Modelle zur Beschreibung der Sozialstruktur kennenlernen.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** machen sich die Schüler mithilfe eines Infotextes mit einem einfachen Schichtmodell vertraut. Im Text markieren sie die wichtigsten Begriffe (M1.A1).

Im **3. Arbeitsschritt** beschäftigen sie sich mit schichttypischen Konsum- und Verhaltensmustern, indem sie Begriffe aus einer vorgegebenen Liste in Einzelarbeit der jeweiligen Schicht zuordnen (M2.A1). Die Schüler sollen die jeweilige Zuordnung begründen. Dabei kann ein Begriff durchaus verschiedenen Schichten zugeordnet werden.

Im **4. Arbeitsschritt** werden die Überlegungen im Plenum besprochen und diskutiert. Wichtig ist hier der Hinweis des Lehrers auf den hybriden Konsumenten, der z.B. seinen Grundbe-

darf im Discounter deckt und andere Artikel im Delikatessengeschäft kauft.

Im **5. Arbeitsschritt** lernen die Schüler die Sinus-Milieus® kennen. In M3.A1 ordnen sie Beschreibungen dem jeweils passenden Milieu zu.

Im **6. Arbeitsschritt** werden die Zuordnungen der Schüler besprochen. An dieser Stelle kann über die Aussagekraft der Schichteinteilung bzw. der Sinus-Milieus® diskutiert werden. Anschließend ordnen sich die Schüler selbst einem Milieu zu und begründen ihre Entscheidung.

Im **7. Arbeitsschritt** versuchen die Schüler in Partnerarbeit, Beispiele für milieutypische Konsum- und Verhaltensmuster zu finden.

Dabei sollen sie für jedes Milieu mindestens zwei Beispiele finden. Sie können sich dazu an der Liste aus Material 2 orientieren. Schnellere Schüler können weitere Beispiele finden, die nicht in der Begriffsliste auftauchen.

Im **8. Arbeitsschritt** werden die Ergebnisse der Schüler im Plenum besprochen.

Notizen:

03 Modelle zur Beschreibung der Sozialstruktur kennenlernen

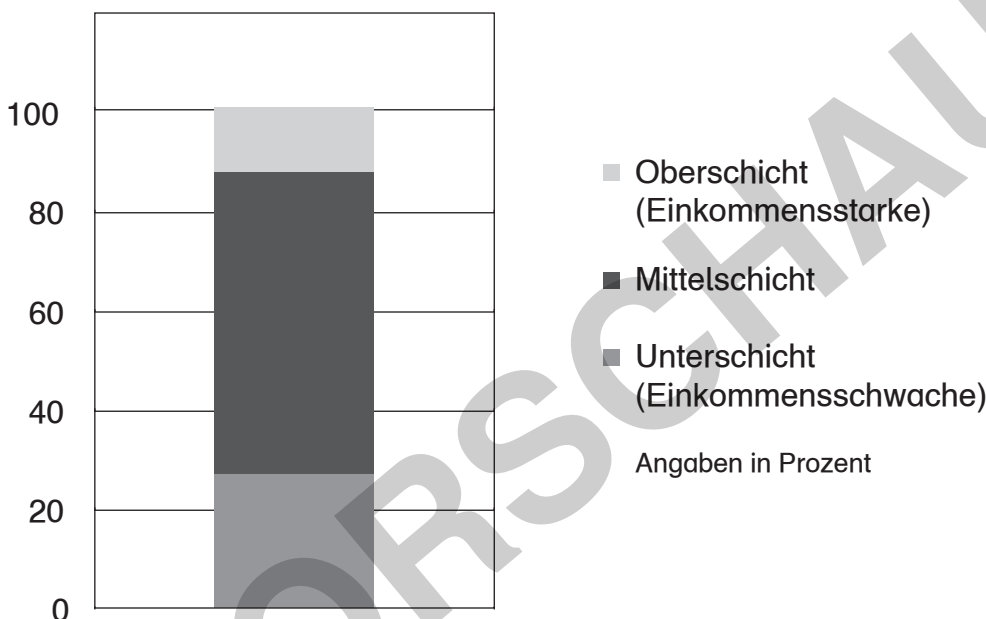
Ein einfaches Schichtmodell

A1



Betrachte das Diagramm und lies den Text dazu durch. Markiere die zentralen Begriffe.

Erwachsene Bevölkerung nach Einkommenschichten in Deutschland (2013)
(Quelle: DIW Wochenbericht 83 (2016))



Soziale Schichten

Unter einer sozialen Schicht versteht man eine Bevölkerungsgruppe einer Gesellschaft, die in bestimmten sozialen und ökonomischen Merkmalen große Übereinstimmungen aufweist. Dazu gehört auch eine vergleichbare (Aus-)Bildung und ein entsprechender beruflicher Werdegang. Ein einfaches Schichtmodell teilt die Gesellschaft in eine Oberschicht, eine Mittelschicht und eine Unterschicht ein. In einer offenen Gesellschaft ist die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Schicht grundsätzlich veränderbar, d. h. man kann von einer zur anderen Schicht auf- oder absteigen. Dieser Prozess wird als „soziale Mobilität“ bezeichnet. In der Soziologie geht man davon aus, dass Angehörige einer bestimmten Schicht vergleichbare Haltungen und Einstellungen haben und sich daher ein ähnliches Verhalten beobachten lässt, d. h. sie pflegen einen ähnlichen Lebensstil.

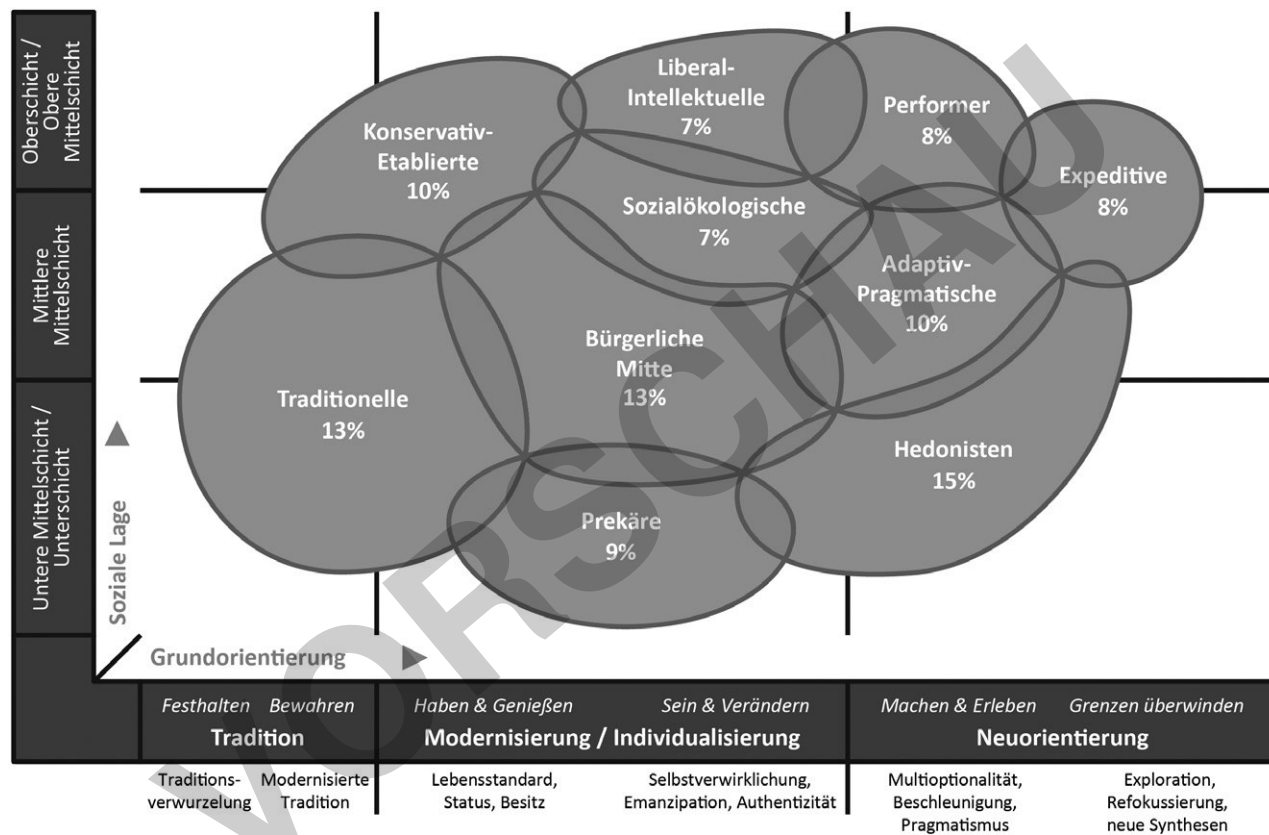
Soziale Milieus

A1



Die Sinus-Milieus® zeigen neben einer horizontalen Einteilung (in Ober-, Mittel- und Unterschicht) auch eine vertikale Dimension: Hier werden grundlegende Wertorientierungen abgebildet. Ordne die Beschreibungen in der Tabelle unten jeweils einem Milieu zu. Begründe deine Zuordnung.

Die Sinus-Milieus® in Deutschland 2017 Soziale Lage und Grundorientierung



© SINUS-Institut, 2017

Beschreibung	Milieu	Typische Punkte
a) Zur kreativ ambitionierten Avantgarde zählen sich kulturelle und technologische Trendsetter. Sie sind mobil, individualistisch und orientieren sich nicht am Mainstream. Sie sind on- wie offline gut vernetzt und immer auf der Suche nach neuen Erfahrungen. Sie sind häufig in der Altersgruppe der 25- bis 40-Jährigen zu finden.		
b) Diese Gruppe hat ein ausgeprägtes ökologisches und soziales Gewissen und will einen Beitrag zur Verbesserung der Welt liefern. Ihre Angehörigen setzen sich für Gleichberechtigung, „Multikulti“ und Political Correctness ein. Sie sind konsum- und globalisierungskritisch und engagieren sich überdurchschnittlich im Ehrenamt. Frauen sind in dieser Gruppe überrepräsentiert.		

raub: Sozialstruktur/Berufs- und Arbeitswelt Medien

LS 04 Einen Zeitungsartikel zur Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland verfassen

		Zeitrichtwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> – eine schriftliche Definition verfassen – Definitionen vergleichen – Texte bearbeiten – Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden – Diagramme auswerten – einen Zeitungsbericht verfassen – konstruktiv schriftlich Rückmeldung geben
2	EA	5'	S notieren, was sie unter Armut verstehen.	M1.A1	
3	PL	5'	Einzelne S stellen ihre Ergebnisse vor.		
4	EA	15'	S bearbeiten Texte, die sich mit dem Begriff der Armut befassen und vergleichen diese mit ihrer Definition.	M1.A2 M1.A3	
5	PL	10'	S präsentieren ihre überarbeiteten Definitionen und diskutieren den Begriff der Armut.	M1.A3	
6	PA	20'	S erschließen sich mit einem Partner Materialien zur Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland.	M2.A1	
7	EA	15'	S verfassen einen Zeitungsbericht.	M1–2, M2.A2	
8	EA	10'	S geben schriftlich Rückmeldung zu den Artikeln.		
9	PL	5'	S diskutieren in einer Abschlussrunde.		

Tipp

Die Behandlung des Themas Armut bedarf einer besonderen Sensibilität, da möglicherweise einzelne Schüler selber aus entsprechenden Haushalten stammen. Eventuell kann der Klassenlehrer hier im Vorfeld wichtige Informationen geben.

Die statistischen Angaben zur Armutsgefährdung werden hier didaktisch reduziert.

Das Konzept des Medianeinkommens und des Nettoäquivalenzeinkommens müssen in der Sekundarstufe I nicht eingeführt werden.

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist, dass sich die Schüler, ausgehend von einer Diskussion, mit dem Begriff „Armut“ auseinandersetzen und sich mit der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland beschäftigen.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** formulieren die Schüler in Einzelarbeit eine Definition von Armut (M1.A1).

Diese werden im **3. Arbeitsschritt** kurz vorgestellt (M1.A2). Eine Diskussion darüber soll an dieser Stelle noch nicht stattfinden.

Im **4. Arbeitsschritt** beschäftigen sich die Schüler mit dem Konzept der absoluten und der relativen Armut sowie dem Begriff der Armutsgefährdung (M1.A3). Auf dieser Grundlage überarbeiten bzw. ergänzen sie ihre Definition.

Im **5. Arbeitsschritt** stellen ausgewählte Schüler ihre Definitionen vor. Im Plenum werden diese besprochen. Dann wird die Frage diskutiert, wie sich die Schüler Armut und Armutsgefähr-

dung in einem wohlhabenden Land wie Deutschland vorstellen.

Im **6. Arbeitsschritt** werten die Schüler in Partnerarbeit einen Text sowie verschiedene Diagramme zur Einkommens- und Vermögensverteilung (M2.A1) in Deutschland aus.

Im **7. Arbeitsschritt** verfassen sie in Einzelarbeit mithilfe der Materialien M1–M2 einen Zeitungsartikel (M2.A2) zum Thema.

Im **8. Arbeitsschritt** erhalten die Schüler Rückmeldung zu ihren Artikeln. Dazu tauschen sie ihre Artikel untereinander nach dem Zufallsprinzip. Jeder Schüler liest den Artikel seines Mitschülers und gibt eine kurze schriftliche Rückmeldung. Dies wird noch einmal wiederholt. Anschließend erhält jeder Schüler seinen Artikel zurück und hat die Gelegenheit, die beiden Rückmeldungen zu lesen.

Im **9. Arbeitsschritt** besteht die Möglichkeit, nochmals Anmerkungen anzubringen oder Fragen zu stellen. Wenn Zeit bleibt, können abschließend gelungene Artikel vorgelesen wer-

Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland

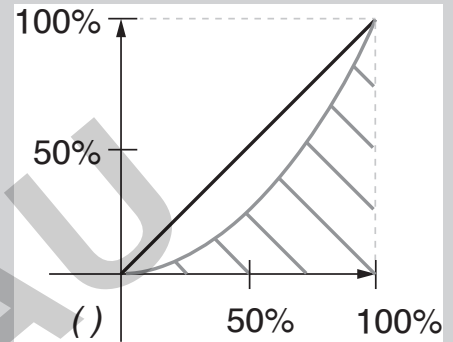
A1



Lies zunächst die Informationen zum Gini-Koeffizient. Erschließe dir dann mit deinem Partner die beiden Diagramme.

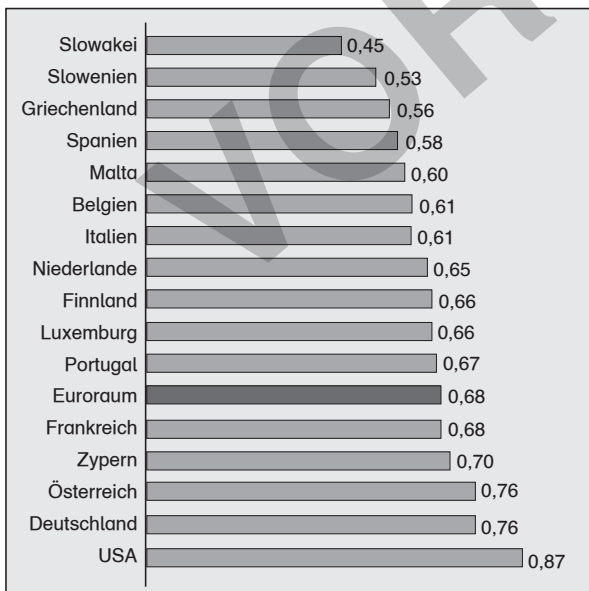
Der Gini-Koeffizient

Der Gini-Koeffizient oder auch Gini-Index ist ein statistisches Maß, das Ungleichverteilung darstellt. Er leitet sich aus der Lorenzkurve ab und nimmt einen Wert zwischen 0 (alle besitzen gleich viel) und 1 (eine Person besitzt alles) an. Das bedeutet, je näher der Wert an 0 liegt, desto gleichmäßiger sind Einkommen bzw. Vermögen innerhalb einer Gesellschaft verteilt. In Deutschland lag der Gini-Koeffizient bezogen auf die Einkommensverteilung bei 0,31. Zum Vergleich: Schweden ist Spitzenreiter mit 0,248. Bezogen auf die Vermögensverteilung liegt Deutschland mit einem Gini-Koeffizienten von 0,76 mehr als doppelt so hoch wie im Bereich der Einkommensverteilung. Deutschland hat damit mit Österreich innerhalb der Eurozone die größte Ungleichverteilung.



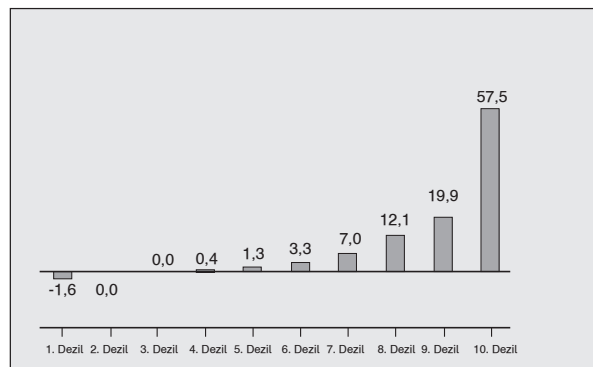
Die Lorenzkurve

Vermögensungleichheit im internationalen Vergleich – Gini-Koeffizient



Vermögensungleichheit © Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Datenreport 2016, Rub 6.4, Abb. 1, S. 193

Anteil am gesamten Nettovermögen¹ nach Bevölkerungsdezilen Deutschland 2012 – in Prozent



Anteil des gesamten Nettovermögen © Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Datenreport 2016, Rub 6.4, Abb. 2, S. 193

Lesehilfe: Die reichsten 10% der Bevölkerung (10.Dezil) besitzen 57,5% des Vermögens in der Gesellschaft.

A2



Verfasse auf Grundlage der Materialien einen Zeitungsartikel, der sich mit der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland befasst.



zur Vollversion